

Was Sie erwartet...

Mit „Buona Sera“ hat es begonnen, wie wird es enden? Was wird bleiben vom „franziskanischen“ Aufbruch? Wird es überhaupt ein Aufbruch gewesen sein? Seit dem 13. März 2013 amtiert Jorge Mario Bergoglio SJ als Bischof von Rom und Papst aller Katholikinnen und Katholiken, weltweit also rund 1,3 Milliarden Menschen. Ein absoluter Herrscher, ein Blick in das katholische Kirchenrecht macht Sie sicher. Doch den absolutistischen Zauberstab, der die Kirche in Windeseile gemäß den päpstlichen Wünschen und Vorstellungen umformt, hat seit Petrus noch kein Pontifex zur Verfügung gehabt. Ein gigantisches Gefüge wie die katholische Weltkirche ist eine träge, zähe Masse.

Was wurde und wird nicht alles an eigenen Desideraten auf die vermuteten Pläne dieses Mannes projiziert! Frauenweihe, Viri probati im Priesteramt, Kommunion für wiederverheiratete Geschiedene usw. wähen viele in jener Schublade des päpstlichen Schreibtisches mit der Aufschrift „Dringlich umsetzen, am besten morgen!“. Doch was weiß man denn wirklich von seinen diesbezüglichen Plänen?! Beileibe nicht alle ziehen an (s)einem Strang. Der Papst ist 80 Jahre alt. Das wissen auch jene, die dieses Pontifikat als kurze Klimaschwankung abtun und schon am nächsten Konklave basteln. Und dann? Der nächste absolute Herrscher. Welche Kirche wird er vorfinden, – und wird auch er sie umbauen wollen, womög-

lich rückbauen? Bis zu welchem Zustand zurück? Benedikt? Johannes? Pius?

Liest man die in diesem Heft gesammelten Berichte über die jeweilige Lage der Kirche in Polen und Tschechien, bestätigen sich alle Vermutungen über einen teilweise obstruktiven Episkopat, der am jetzigen Bischof von Rom von Beginn an den klerikalen Stallgeruch vermisst hat. Eigentlich steht mittlerweile auch diesbezüglich das Wort „Ungehorsam“ im Raum, – jenes Wort, das vor fünf Jahren einen Aufruf der Pfarrerrinitiative rund um die Welt katalpultierte. Peter Paul Kaspar stand damals buchstäblich an der Wiege dieses Schreibens und erzählt in diesem Heft dessen Genese. Von einem Ungehorsamen, dessen Schriften ebenfalls um die Welt gingen, ist derzeit in vielen Buch-Neuerscheinungen die Rede: Martin Luther. Konrad Holzer rezensiert gleich sieben davon. Ein weiterer Rezensent ist dieses Mal „Kopf des Quartals“: Cornelius Hell, – Übersetzer, Autor, Literaturkritiker –, der heuer seinen 60. Geburtstag gefeiert hat. Nachdem er zudem Mitglied der *Quart*-Redaktion ist, musste dieser Artikel heimtückisch an ihm vorbeigeschummelt werden. Wir bitten um Nachsicht, Cornelius.

Mit diesen und den weiteren Beiträgen in diesem Heft wünscht Ihnen die Redaktion eine anregende Lektüre und außerdem eine gesegnete Weihnachtszeit und ein ebensolches Jahr 2017. ■

■ Manche tun dieses Pontifikat als eine kurze Klimaschwankung ab und basteln schon am nächsten Konklave.

Dank und Bitte,

Sie haben das Heft 4/2016 von „*Quart*“ vorliegen. Wir freuen uns, dass Sie unsere Zeitschrift abonnieren. Wir bedanken uns, dass Sie dadurch das Erscheinen dieser unabhängigen Zeitschrift ermöglichen und unterstützen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir Sie einladen, dass Sie uns als kritische LeserInnen schreiben, was Ihnen gefällt, aber auch was Sie vermissen oder Ihnen missfällt.

Gleichzeitig möchten wir Sie bitten, die Zeitschrift in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis weiter zu empfehlen. Für die Zeitschrift ist es wichtig, dass wir regelmäßig neue AbonnentInnen gewinnen, um die Auflage halten bzw. erhöhen zu können.

Herausgeber und RedakteurInnen